

möglich. Im monopolistischen Kapitalismus erweitert sich mit der Bildung der Kartelle, Syndikate, Konzerne und Trusts der Bereich der kapitalistischen Organisation der Produktion. Zugleich vertieft sich durch den nationalen und internationalen Konkurrenzkampf (—>■ *Konkurrenz*) der Monopole die A. Im —*■ *staatsmonopolistischen Kapitalismus* versuchen die Monopole, durch bestimmte Formen der staatsmonopolistischen Programmierung dem immer stärker werdenden objektiven Erfordernis einer planmäßigen Entwicklung der Wirtschaft zu entsprechen. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um eine Regulierung der Profitaneignung zugunsten der größten Monopole. Das stärkt deren Macht, hebt jedoch nicht ihre widerstreitenden Interessen und den damit verbundenen Konkurrenzkampf auf. Die A. wird nicht beseitigt; es ändern sich lediglich ihre Formen. Sie äußert sich z. B. in einer „planmäßigen“ Vernichtung von Kapital durch Nichtausnutzung und Vernichtung moderner Produktionskapazitäten (Bergbau, Stahlindustrie, Textilindustrie), in riesigen Rüstungsausgaben und in der Militarisierung der Wirtschaft.

Anarchismus: kleinbürgerliche pseudorevolutionäre politische und ideologische Strömung, die jede staatliche und politische Organisation prinzipiell ablehnt. Infolge seiner Mißachtung des politischen Kampfes der Arbeiterklasse um die Staatsmacht, seiner feindlichen Haltung gegenüber der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse und seiner Ablehnung der Diktatur des Proletariats als Instrument zum Aufbau der sozialistischen Gesellschaft spielte der A.

eine negative, hemmende Rolle in der Arbeiterbewegung. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jh. hatte er auf die Arbeiterbewegung in den romanischen Ländern (Italien, Spanien, Frankreich, Schweiz) und in Lateinamerika stärkeren Einfluß. Die soziale Grundlage des A. war der durch die kapitalistische Entwicklung verursachte Zerfall des kleinbürgerlichen Privateigentums. Der ökonomische Ruin brachte den Kleineigentümer gegen den kapitalistischen Staat auf; zugleich fürchtete er aber auch den sozialistischen Staat, weil er in ihm keine Perspektive für sein Privateigentum sah: „Der Anarchismus ist ein Produkt der Verzweiflung. Die Mentalität des aus dem Geleise geworfenen Intellektuellen oder des Lumpenproletariats, aber nicht des Proletariats.“ (Lenin) Die theoretisch-philosophische Grundlage des A. ist ein extremer subjektiv-idealistischer —*■ *Individualismus* und —>■ *Voluntarismus*. Die Begründer des A. waren W. Godwin, M. Stirner und P.-J. Proudhon. K. Marx und F. Engels setzten sich mit M. Stirner in der „Deutschen Ideologie“ auseinander und wiesen die Unhaltbarkeit seiner Ideen nach. In „Das Elend der Philosophie“ unterzog K. Marx auch die Anschauungen P.-J. Proudhons einer vernichtenden Kritik und entlarvte sie als unwissenschaftlich und kleinbürgerlich. Einer der bekanntesten Vertreter des A. war M. A. Bakunin, der in den 60er Jahren des 19. Jh. mit seinen Anhängern in die Internationale Arbeiterassoziation (—*■ *Erste Internationale*) eintrat und die Arbeiterbewegung unter seinen Einfluß zu bekommen suchte. K. Marx und F. Engels sowie viele hervorragende Führer der